

Frau
amtsführende Stadträtin
der Geschäftsgruppe
Stadtentwicklung, Mobilität und Wiener Stadtwerke
Mag. Ulli Sima

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der Gemeinderäte Thomas Kreutzinger (FPÖ), Klemens Resch (FPÖ) und Maximilian Krauss, MA (FPÖ) an Frau amtsführende Stadträtin der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Mobilität und Wiener Stadtwerke Mag. Ulli Sima zu Post Nr. 1 der Tagesordnung (Stadtentwicklung, Mobilität und Wiener Stadtwerke (GGM)) für den Gemeinderat am 22.06.2026 - 23.06.2026.

Prüfung moderner Verkehrslösungen im Zuge der Sanierung der Nordbrücke

Die Nordbrücke ist eine zentrale Verkehrsader für tausende Arbeitnehmer und Unternehmen zwischen Cis- und Transdanubien. Eine moderne Verkehrssteuerung trägt zur Entlastung der Autofahrer bei und reduziert Staus und trägt dadurch auch einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit Wiens bei. Die Sanierung der Nordbrücke bietet die Chance, ein positives Signal für eine vorausschauende, bedarfs- und zukunftsorientierte Verkehrspolitik zu setzen, die bewährte Technologien berücksichtigt und einsetzt.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

Beschlussantrag

Die zuständige amtsführende Stadträtin für Stadtentwicklung, Mobilität und Wiener Stadtwerke wird aufgefordert alle involvierten Magistratsabteilungen anzuweisen, für die geplante Sanierung der Nordbrücke (Baustelleneinrichtung, diverse Vorbereitungen bereits ab dem Jahr 2027) sämtliche Möglichkeiten moderner und flexibler Verkehrsführung zu prüfen, um den Verkehrsfluss nachhaltig zu verbessern und Stausituationen zu vermeiden. Dabei sollen insbesondere folgende Maßnahmen untersucht werden:

- „Zippersysteme“ nach internationalen Vorbildern wie etwa der Golden Gate Bridge oder der Coronado Bridge,
- flexible Fahrstreifenregelungen mittels elektronischer Lichtsignalsteuerung wie etwa auf der Champlain Bridge oder der Sydney Harbour Bridge mit ihrem bekannten „tidal flow“ System,
- intelligente Ampelsysteme und digitale Verkehrslenkung im Sinne eines modernen „Verkehr 2.0“Konzeptes sowie
- temporäre oder dauerhafte Kapazitätserweiterungen zur Verbesserung der Donauquerung.

In formeller Hinsicht beantragen wir die Zuweisung an den oben genannten Gemeinderatsausschuss.

